

Samtgemeinde Baddeckenstedt

Si/Hm

Protokoll

XI/SchA/001

**über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Donnerstag, den 20.01.2022, von 18:00 Uhr bis 19:05 Uhr
im Grundschule Hohenassel, Burgdorfer Str. 12, Burgdorf**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Bülow, Dieter

Ratsmitglied

Franzke, Tim-Oliver

Rollwage, Sherin

als Vertretung für RM Hoffmeister

Schadler, Michael

Söhnel, Nico

Vree, Friedhelm

Waßmuß, Harm

als Vertretung für RM von Cramm

Wiezer, Dirk Swen

SGB

Brandt, Frederik

SGORin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

Schulleiterin

Eckmann, Donate

Mylius-Mocek, Ulrike

Vollmer, Svenja

Elternvertreter/in

Bock, Maïke

Schaare, Dorin

Sprejz, Julia

Ratsmitglied/er als Zuhörer/in

Festerling, Arno

Abwesend:

stv. Ausschussvorsitzende/r

Sander, Martha-Theres

Ratsmitglied

Hoffmeister, Björn

von Cramm, Helena Freifrau

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Schul- und Kulturausschusses

AV Bülow begrüßte zur ersten Schul- und Kulturausschuss-Sitzung der neuen Legislaturperiode und bat die Anwesenden um eine kurze Vorstellungsrunde. Nach der förmlichen Pflichtenbelehrung der drei Elternvertreterinnen wurde die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung festgestellt.

Ergänzungen oder Einwände zur Tagesordnung gab es nicht.

2. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anwohneranfragen gestellt.

3. Sachstand Digitalisierung an den Grundschulen - mündlicher Bericht

SGB Brandt gab einen Überblick über den Stand der Digitalisierung in den drei Grundschulen der Samtgemeinde Baddeckenstedt. Vieles von dem, was 2021 beschlossen wurde, konnte inzwischen erfolgreich umgesetzt werden. Viele weitere Maßnahmen seien in Auftrag gegeben und konnten aufgrund verschiedener Umstände noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Teilweise seien es Zulieferprobleme oder Rohstoffmangel, oder aber, wie bei der aktiven Netzwerkkomponente, die Ausschreibung, die aufgehoben werden musste.

Hervorgehoben wurde seitens des Sprechers, dass inzwischen für die **GS Elbe** von den 7 ausstehenden Pendeltafeln 3 am heutigen Tage geliefert wurden. Weiterhin seien 27 I-Pads inzwischen angeschafft und zum Einsatz gebracht worden.

Für die **GS Hohenassel** stehen ebenso noch Pendeltafeln aus, die bereits in Auftrag gegeben wurden. Auch hier kam es zu Lieferverzögerungen. Auch in der GS Hohenassel, sowie in der **GS Sehnde**, wurden die Tablets für die Lehrer im letzten Jahr verteilt und zum Einsatz gebracht.

Insgesamt seien die vollen Fördermöglichkeiten bei der Digitalisierung sowie die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Lehrer-I-Pads ausgeschöpft worden. Die passiven Netzwerkkomponenten seien an allen 3 Schulen abgeschlossen, während die aktiven Netzwerkkomponenten noch nicht fertig umgesetzt werden konnten. Hier verwies der Sprecher auf die eingangs berichtete aufgehobene Ausschreibung, bei der die Vergabestelle des Landkreises Wolfenbüttel behilflich sei. Man habe bereits nach Aufhebung der Ausschreibung eine beschränkte Ausschreibung versucht, die jedoch ebenso nicht zum Erfolg geführt habe. Nunmehr werde eine Verhandlungsvergabe erfolgen. Zur besseren Darstellung der Positionen, die bereits umgesetzt worden sind, ist dem Protokoll eine **Anlage** beigefügt.

4. Haushaltsbudget der Schulen 2022

AV Bülow stellte die der Vorlage beigefügten Haushaltsübersichten zur Diskussion, wobei die Schulleitung der **GS Hohenassel**, Frau Eckmann, darauf verwies, dass bei der Anschaffung weiterer 10 Tablets für die Schulen vergessen worden sei den entsprechenden Tablet Koffer zur Ladung, zum Transport und Verwahrung der Tablets mit zu bestellen. Diese Position sei noch

hinzuzufügen. Hier handelt es sich um ca. zusätzliche 1.000 €, die beim Haushaltsansatz von 7.500 € auf nunmehr 8.500 € zu berücksichtigen seien.

Bei der **GS Groß Elbe** teilte Frau Mylius-Mocek mit, dass zunächst angedacht gewesen sei für den Bereich Computerraum und das Lehrerzimmer Großbildmonitore anzuschaffen, um Informationen übersichtlicher und zielgerichteter näher zu bringen. Nunmehr sei man nach Beratung davon abgekommen im Lehrerzimmer 2 Großbildmonitore aufzuhängen; vielmehr sei auch dort 1 Großbildmonitor gewünscht. Damit ergeben sich Minderkosten in Höhe von rd. 4.200 €, so dass die Gesamtsumme bei dem Erwerb der Vermögensgegenstände über 1.000 € nunmehr auf 19.400 € lauten (zuvor 23.600 €).

BSE:

Bei der **GS Groß Elbe**

Produktsachkonto 21110-783110: neu: 19.400 € (zuvor 23.600 €)

GS Hohenassel

Produktsachkonto 21120-422200: neu: 8.500 € (zuvor 7.500 €)

RM Wiezer teilte mit, dass er die gewünschte Anschaffung in der GS Elbe für die Laubbläser für umweltschädlich halte. Dies haben auch mehrere Untersuchungen seitens des Umweltbundesamtes ergeben.

Nach kurzer Diskussion verwies AV Bülow diese Diskussion in den Fachausschuss, bei dem eine grundsätzliche Klärung zum Erwerb von Laubbläsern getroffen werden solle. Dies könnte ebenso sämtliche Gemeindearbeiter betreffen, die hier und da auch auf den Einsatz von Laubbläsern setzten.

Bei dem Haushalt handelt es sich dagegen jetzt um eine Empfehlung, so dass zunächst diese Mittel einzustellen seien und, wie eben beschrieben, im Fachausschuss geklärt werden müsse, wie damit umgegangen werden sollte.

Frau Eckmann, als Schulleiterin der GS Hohenassel, teilte mit, dass die Schuluhr mit Klingel oftmals kaputt sei und ständig Reparaturen erfolgten. Sie empfehle eine Funkuhr, bei der die Reparaturen möglicherweise nicht mehr so oft gegeben seien. Hierzu teilte SGB Brandt mit, dass Frau Eckmann diesbezüglich eine E-Mail an das Bauamt senden sollte, damit diese den Sachverhalt klären.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Haushaltsmittel für die drei Grundschulen der Samtgemeinde Baddeckenstedt werden entsprechend der Anlage in der Drucksache für das Haushaltsjahr 2022 bereitgestellt. Dabei ergaben sich **folgende Änderungen:**

Produktsachkonto 21110-783110 – Grundschule Groß Elbe – neu: 19.400 € (bisher 23.600 €).

Produktsachkonto 21120-422200 – GS Hohenassel - neu: 8.500 € (zuvor 7.500 €).

Die jeweiligen Produktsachkonten der Schulen sind dabei im Rahmen der Budgetierung gegenseitig deckungsfähig. Weiterhin können, wie in den Jahren zuvor, 50 % der angesparten Mittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Die alleinige Mittelbewirtschaftung obliegt den Grundschulleitungen.

5. Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen, Stand 12/2021

SGORin Simons stellte anhand der allen zur Verfügung gestellten Übersicht die Schülerzahlen des diesjährigen Jahrgangs sowie eine Aussicht bis zum Schuljahr 2027/2028 vor. Demnach ist deutlich zu erkennen, dass auf Grundlage dieser Zahlen in der GS Elbe eine Dreizügigkeit dauerhaft gegeben sei. Selbst in der GS Sehlde seien nach einem schwachen Jahrgang 2022 nahezu eine gesamte Klassenstärke an Grundschulern im Jahr 2023 einzuschulen. In den GS Hohenassel und Sehlde werde nach Darstellung der Schülerzahlen (Stand jetzt) die Einzügigkeit erhalten bleiben. Die Sprecherin betonte bei der Vorstellung der Zahlen ausdrücklich, dass es sich ausschließlich um Zahlen aus den Einwohnerdaten handele. Nicht berücksichtigt werden hierbei sog. Kann Kinder, Kinder, die zurückgestellt werden oder sog. Flexkinder, die die jährlichen Einschulungszahlen deutlich verändern könnten. So habe die GS Elbe bereits mitgeteilt, dass durch Flexkinder des letzten Jahres, die nunmehr eingeschult werden müssen, die Einschulungszahlen 2022 deutlich höher seien, als die hier Dargestellten, so dass ein Unterrichtsraum aktuell fehle. Die Thematik sei bereits mit dem SGB Brandt, dem Bauamt und dem Fachamt vor Ort mit der Schulleitung erörtert worden.

Die Schulleitungen machten deutlich, dass es heutzutage nicht mehr möglich sei in „Räumen pro Klasse“ zu denken und planen. Dies bedeute, dass 12 Klassen nicht 12 Unterrichtsräume heiße oder entsprechend bei den kleineren Schulen, die Klassenzahl zugrunde gelegt werden könne. Gerade in der Zeit der Pandemie habe man gemerkt, dass mehrere Klassenräume für kleinere Gruppen besser gewesen wären oder auch Differenzierungsräume, die ohnehin im Rahmen der Inklusion an den Schulen erforderlich würden.

Es entfachte sich eine intensive Diskussion über die Situation der Schulen, der Räumlichkeiten, der Notwendigkeit möglicher Änderungen bis hin zum Neubau von Schulen.

Die Thematik sei seit längerem bekannt, so RM Vree, bislang habe man diese Thematik stets „verschoben“; nunmehr müssten konkrete Lösungen beschlossen werden.

SGB Brandt teilte mit, dass neuerliche Gespräche zur Lösungssuche bislang noch kein Ergebnis erbracht haben, welches heute in der Öffentlichkeit mitgeteilt werden könne. Die Thematik werde intensiv bearbeitet, damit schnellstmöglich Lösungsmöglichkeiten in der Politik zur Beschlusslage vorgelegt werden könnten.

RM Waßmuß freute sich über die Entwicklung der Schülerzahlen, die bedeute, dass die Samtgemeinde Baddeckenstedt insgesamt Zuwachs erhalte. Allen müsse klar sein, wenn wir nunmehr in die Diskussion steigen, so der Sprecher, dass der Status Quo infrage gestellt werde. Es sei ein Bruch zu erwarten und es müsse offen diskutiert werden. Es gäbe viele Parameter zu berücksichtigen, die heutige Situation, welche Räume in welcher Anzahl und wofür benötigt würden, aber auch Begleitpersonen im Unterricht usw.. Dies könne hier im Ausschuss nicht abschließend geklärt werden, so dass dies heute als erster Aufschlag verstanden werden sollte.

RM Franzke regte an, einen nicht öffentlichen Arbeitskreis dafür zu gründen, damit dort in Ruhe und offen nach Lösungen gesucht werden könne.

Schulleiterin Frau Mylius-Mocek wünschte sich insgesamt eine frühe Information und Beteiligung bei Lösungen, die ihre Schule beträfen. Ebenso wünschten dies die anderen Schulleitungen, bei Betroffenheit dieser.

AV Bülow schloss die rege Diskussion mit dem Hinweis, dass der Vorschlag des RM Franzke zur Gründung eines Arbeitskreises aus seiner Sicht gut sei und aufgegriffen werden sollte.

6. Mitteilungen

Keine

7. Anfragen

7.1. Anfrage: Glasfaserausbau

RM Vree fragte nach, was der Glasfaserausbau in der Gemeinde Elbe mache, wieweit die Arbeiten vorangeschritten seien und wann mit einer Fertigstellung zu rechnen sei. Hierzu gab SGB Brandt den Hinweis, dass diese Information in der Bürgermeisterrunde am 27.01.2022 mitgeteilt werde.

7.2. Anfrage: Jugendparlament

RM Wiezer fragte nach, was mit der Thematik "Jugendparlament" sei, woraufhin RM Franzke darauf hinwies, dass derzeit dazu ein Antrag der FDP und Grüne eingebracht worden sei, über den noch beraten werden müsse.

8. Einwohnerfragestunde

Frau Hermann fragte zum Sachstand „Lüftungsanlagen“ sowie zur „Warmwasserversorgung an den Grundschulen“.

Zur gleichen Thematik teilte die Elternvertreterin Frau Bock mit, dass aus ihrer Sicht die Warmwasserversorgung dringend umgesetzt werden müsse. Sie erläuterte, dass das Wasser so kalt sei, dass es nahezu weh tue, wenn man sich damit die Hände wasche. Dies bedeute, dass die Kinder sich nur sehr kurz die Hände waschen und damit nicht ausreichend, um gegen die pandemische Situation anzugehen. Die abschlägige Entscheidung des Rates in der letzten Legislaturperiode könne sie nicht nachvollziehen. Sie sei insgesamt darüber sehr enttäuscht. Aus ihrer Sicht müsse die Thematik, ebenso die der Lüftungsanlagen, seitens der Politik erneut aufgegriffen werden.

Dieter Bülow
Vorsitzender

Birgit Simons
Protokollführerin